Die Münzen- und Medaillen-Sammlung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **29 (1920)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Münzen- und Medaillen-Sammlung.

Die Vermehrung betrug an *Stückzahl* 185, wovon 32 antike, an *Wert* durch Geschenke Fr. 283. 12, durch Eintausch und Ankauf Fr. 4368. 81, wobei der Betrag durch Verkauf von Dubletten gedeckt wurde.

Von den *antiken* Münzen erwähnen wir einen angeblich vor Jahren in Bellinzona gemachten Fund von massiliotischen Silbermünzen und eine bei den Ausgrabungsarbeiten in der römischen Arena zu Windisch gefundene Bronzemünze von Antiochia in Syrien, geprägt unter Augustus im Jahre 2 vor Chr.

Der hervorragendste Zuwachs an *schweizerischen Münzen* besteht in:

einem Luzerner Doppeldukaten von 1675, einem Beromünster Dukaten, einem Basler Goldgulden von 1533, einer Schaffhauser Halbdicken Klippe ohne Jahrzahl und einem Abtei st. gallischen Probetaler von 1779.

Behörden und Privaten, welche die Sammlungen mit kleineren und grösseren Geschenken und Depositen bedachten, sei auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Der fachwissenschaftliche Katalog der Münzen wurde um die Gepräge der sog. Drei Länder (gemeinsam), sowie die der einzelnen Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden vermehrt, der der Medaillen um die von Zürich, Bern und Luzern. Die Medaillen der im letzten Jahresbericht erwähnten Sammlung Isenschmid-Meyer von Knonau wurden gemessen, gewogen, in passende Kartons eingelegt und letztere angeschrieben. Zum Inventar wurde ein Doppel gefertigt.

An Fragesteller und Interessenten musste beinahe täglich kurze oder genauere Auskunft erteilt werden.

Auch die **Siegelsammlung** konnte in mancher Richtung vermehrt und ausgebaut werden.

Hr. Dr. R. Hoppeler besorgte die Auswahl und die leihweise Überlassung von 52 interessanten und vorzüglich erhaltenen Siegeln an Urkunden des Zürcher Staatsarchivs zum Zwecke der Herstellung von Gipsabgüssen. Hr. Oberrichter Dr. W. Merz-Diebold in Aarau schenkte 258 Gipsabgüsse von Siegeln im Schlossarchive von Wildegg, Hr. P. Dr. Rudolph Henggeler in Einsiedeln vier Abgüsse von Siegeln im Stiftsarchiv Einsiedeln. *E. H.*